

n°4  
Zürich | 28.09  
Luigi Archetti, Stefan Burger,  
William Lutz, Pietro Mattioli,  
Valeria Stefané

n°1  
Zürich | 28.08  
Esther Eppstein  
Samuel Haitz  
Milena Langer

# LE FOYER *IN PROCESS* ACT 04

n°5  
Zürich | 01.10  
Linda Schädler

n°3  
Flawil | 14.09  
Störwerkstatt

n°2  
Zürich | 04.09  
Jiri Makovec  
Jiajia Zhang  
Jungle Books

n°7  
Lausanne | 02.11  
Matthias Sohr  
Nina Mühlemann

n°6  
Basel | 23.10  
Delphine Chapuis Schmitz  
Gianna Molinari  
Sarina Scheidegger

n°8  
Aarau | 30.11  
Denise Bertschi



∞

## n°1

28.08 | 16:00 | Zürich | Schnupf  
Esther Eppstein, Samuel Haitz, Milena Langer

Madame L'Ambassadeur, message salonistin und kulturelle Institution in Person – Esther Eppstein prägt das Zürcher Kunst- und Kulturleben seit über 20 Jahren an wechselnden Standorten nicht nur aktiv, bisweilen auch aktivistisch. Ihre künstlerische Arbeit wurde mehrfach durch Preise gewürdigt und hat über den städtischen und städtebaulichen Kontext hinaus internationale Wirkung. Die von ihr eröffneten Zwischenräume funktionieren im Sinne eines Salons auch als Drehscheibe für Nachwuchskünstler\_innen von noch zu wenig wahrgenommenen oder bisher übersehenen Standorten des internationalisierten Kunstgeschehens. Im Dialog mit den beiden Kunst-Student\_innen Samuel Haitz (\*1997) und Milena Langer (\*1997), die seit Frühjahr 2019 *Saint Luke* an der Dinerstrasse in Zürich kuratieren, spricht Esther Eppstein darüber, ob und wie sich Standortaufwertungs-Programme unterwandern lassen bzw., wo unter sich wandelnden Bedingungen Nischen für die Kunst und den künstlerischen wie kuratorischen Nachwuchs liegen.

Neufrankengasse 29, 8004 Zürich

20%

## n°2

04.09 | 19:00 | Zürich | Atelier Oerlikon  
Jiří Makovec, Jiajia Zhang, Jungle Books

„I photograph and film people, environments and situations. Most of the pictures are neither planned nor staged.“ In ebenso knappen wie klaren Worten beschreibt Jiří Makovec (\*1977) seine künstlerische Praxis, die eine beobachtende, bisweilen vielleicht ethnografische Perspektive mitmeint. Oft mit Film- oder Fotokamera unterwegs, fängt der Künstler mal stille, mal irritierende Alltagsszenen ein. Über die Jahre ist so ein riesiges Bildarchiv gewachsen. Eine Auswahl dieser Bilder wird nun in einer vom St.Galler Verlag Jungle Books (Larissa Kasper, Rosario Florio und Samuel Bänziger) herausgegebenen Publikation präsentiert. Die Arbeit an diesem Buch geht nicht nur einher mit einem Selektionsprozess der Fotografien, sondern auch mit Überlegungen, wie die schiere Grösse, ja das gleichsam Wuchernde dieses Fotoarchives in Buchform gefasst werden kann. Im Gespräch mit der Künstlerin Jiajia Zhang (\*1981) – die am Editing wesentlich beteiligt war – und mit den Grafiker\_innen von Jungle Books denkt Jiří Makovec über seine Praxis nach.

Das Gespräch findet auf Englisch statt.

Dörflistrasse 67, 8050 Zürich, Oberstes Stockwerk

≈ ( )

→ → →  
→ → →

o o o

## n°3

14.09 | 16:00 | Oberglatt-Flawil | Gasthaus Hirschen Störwerkstatt (I): Sandguss

Während einer Woche richten Kathrin Füglistner (\*1990) und Moritz Lehner (\*1992) im ehemaligen, bereits länger leerstehenden Gasthof Hirschen – ein barockes Herrschaftshaus in Flawil (SG) – ihre erste sog. „Störwerkstatt“ ein: eine Werkstatt im alten Wortsinn von „Stör“, die Wissen und Werkzeug mitbringt und sich in dieser Ausgabe dem in Industrie und Kunst eingesetzten Verfahren des Sandgusses widmet. Mindestens so wichtig wie der Einblick in die Technik des Metallgiessens ist für diesen experimentell-spielerischen Workshop, an dem Expert\_innen, Interessierte und Laien unterschiedlichsten Hintergrunds teilnehmen, das gemeinschaftliche Leben und Arbeiten an einem improvisierten Ort. Zum Abschluss der Woche werden eine Ausstellung eingerichtet und im Gespräch mit LE FOYER – *IN PROCESS* die Prozesse des kollektiven Lernens, Produzierens und Wohnens hinsichtlich ihres Nachlebens und -wirkens diskutiert.

Ehemaliger Gasthof Hirschen, Oberglatt 1679, 9230 Flawil

≠ ≠ ≠

## n°7

02.11 | 16:00 | Lausanne | Bureaucracy Studies  
Matthias Sohr & Nina Mühlemann

Matthias Sohr (\*1980) combines artistic, scientific and curatorial practice. One of the goals of the art space *Bureaucracy Studies*, founded by Sohr in Lausanne, is to reduce barriers. This concern manifests itself among other things through mediation, e.g. in easy-to-read-language-exhibition texts. It yet remains a challenge to build a space for a diverse audience that includes people with different dis-/abilities. In dialogue with Nina Mühlemann (\*1983), Disability Studies-researcher, artist and co-organizer of the platform *Future Clinic for Critical Care* (FCCC), Zurich, and art historian Gabrielle Schaad, Sohr will explore, how artistic tactics can serve as critical and constructive tools to open up an exhibition space – both, physically and socially. In order to forge viable alliances, invisible obstacles like bias and anticipatory assumptions must be abolished in the first place. It proves hence necessary to constantly challenge and expand one's own understanding of "accessibility".

The conversation will take place in English.

Bureaucracy Studies, Ateliers de Malley, Avenue du Chablais 18, 1008 Prilly (Lausanne-Ouest)

%o

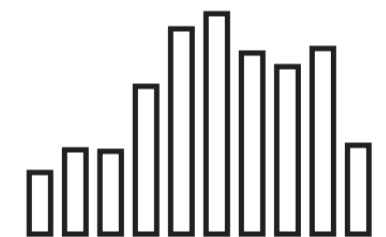
## n°4

28.09 | 16:00 | Zürich | Atelierhaus Wuhrstrasse  
Luigi Archetti, Stefan Burger, William Lutz, Pietro Mattioli, Valeria Stefané

Gemeinsam mit den Künstler\_innen des Ateliers Wuhrstrasse entwickeln Pietro Mattioli (\*1957) und Luigi Archetti (\*1955) eine Publikation zur Geschichte und Gegenwart des Wohn-Ateliers seit den 1950er-Jahren. Welche Entscheidungen müssen in diesem gemeinsamen Publikationsprojekt unter den gegenwärtig involvierten Wuhrrässler\_innen ausgehandelt werden? Wie reflektieren sie ihre Geschichte, ihre Zukunft und deren Repräsentation? Wie verbindet sich hier ein lokal-situierendes mit dem transversal-nomadischen Leben als Künstler\_in? Wo liegen die Potenziale einer Publikation, um über künstlerische Arbeit im Zeitalter der "post-studio"-Praxis nachzudenken? Im Gespräch mit Stefan Burger (\*1977), William Lutz (\*1949) und Valeria Stefané (\*1948) nehmen sich Mattioli und Archetti diesen Fragen an.

Im Rahmen der Veranstaltungen findet eine Architekturführung durch die 1952/53 vom Zürcher Architekt, Ernst Gisel, im Dialog mit Otto Müller, Otto Teucher und Max Truninger gebaute "Künstlerkolonie" statt.

Wuhrstrasse 10, 8003 Zürich  
Bei schönem Wetter im Hof; bei Regen im Atelier Stefan Burger (Parterre)



α α

## n°8

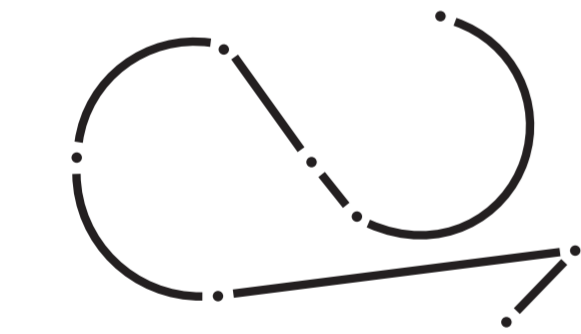
30.11 | 15:00 | Aarau | Naturama  
Denise Bertschi

Denise Bertschi (\*1983) nimmt historische Begebenheiten zum Anlass, das Verhältnis der Schweiz zur Welt zu hinterfragen. Für ihre Ausstellung im Aargauer Kunsthaus anlässlich des Man- or Kunstpreis Aarau im Januar 2020 führt sie einen Werkkomplex weiter, in dem sie die wirtschaftlich kolonialen Seilschaften von Schweizer Handelsleuten und Plantagenbesitzern nach Brasilien untersucht. Der auf ihren Reisen in der Provinz Bahia gesammelten lokalen Perspektive setzt sie ihre jüngsten Recherchen zu den Aargauer Akteur\_innen gegenüber. Diese führen sie in diverse Depots und zu ausgewählten Gebäuden in der Stadt Aarau, u. a. auch ins Naturama Aargau. Hier lagern – als Zeugnisse aus der Ferne – die von den Brasilienreisenden gestifteten Sammlungen, v.a. von exotischen Vögeln. Zusammen mit Expert\_innen spricht die Künstlerin über diesen Fund und die Weiterentwicklung des Recherchematerials zu visuellen Arbeiten.

In Zusammenarbeit mit dem Naturama Aargau.

Feerstrasse 17, 5001 Aarau

LE FOYER – *IN PROCESS* ACT 04  
August – November 2019



+ + +

△ △ △

LE FOYER – *IN PROCESS* reist als mobile Gesprächsplattform an Orte des gegenwärtigen Kunstgeschehens, um mit Künstler\_innen und ihren Gästen über Arbeitsprozesse und ihre aktuellen Recherchen zu sprechen. Im Brennpunkt steht, was im Entstehen begriffen ist – das Unfertige.

Vormerken: LE FOYER – *IN PROCESS* ACT 05 von Februar bis Juli 2020

LE FOYER – *IN PROCESS* travels to current places of the contemporary art scene to talk with artists and their guests about work processes and their latest research. The focus lies on the work in progress – the unfinished.

Please note: LE FOYER – *IN PROCESS* ACT 05 from February to July 2020

www.lefoyer-lefoyer.ch | hello@lefoyer-lefoyer.ch

LE FOYER – *IN PROCESS* dankt für die finanzielle Unterstützung / would like to thank for their financial support:



## n°5

01.10 | 18:30 | Zürich | Graphische Sammlung ETH Zürich  
Linda Schädler

Im Rahmen der Ausstellung *Lara Almarcegui. Deep Inside – Out* geht Linda Schädler (Dr. phil., Leiterin der Graphischen Sammlung ETH Zürich und Kuratorin der Ausstellung) im Gespräch mit einer Erdwissenschaftler\_in auf die Prozesshaftigkeit der ausgestellten Zeichnungen ein. Diese entstehen während Almarceguis Auseinandersetzung mit städtischen Terrains, Brachen, Ruinen oder Bodenschätzen. Inwiefern dient der Künstlerin die Zeichnung als ein Forschungsinstrument in einem nicht abgeschlossenen Arbeitsprozess? Wann und wie finden in diesem Format ästhetische Übersetzungen statt? Und unter welchen Bedingungen erklärt Almarcegui ihre Zeichnungen zur künstlerischen Arbeit? Im Gespräch diskutiert Schädler ihren kuratorischen Umgang mit den verschiedenen Prozess-Ebenen im Werk der Künstlerin. Zugleich wirft sie die Frage auf, wann ein künstlerischer Zugang, wissenschaftliche Forschungsarbeiten anregt oder zu erweitern vermag.

In Zusammenarbeit mit der Graphischen Sammlung ETH Zürich, Eintritt frei.

Rämistrasse 101, HG E 52, 8092 Zürich

////

]]]]

l l l